



# Newsletter No. 118

## Oktober 2021

### Nachrichten und Meinungen

#### Zum Tag der Deutschen Einheit: Wir setzen ein Zeichen für Demokratie und Klimaschutz



Auch in diesem Jahr werden in ganz Nord-Niedersachsen wieder Bäume gepflanzt. Zu der Aktion „Wir pflanzen einen Demokratiebaum!“ rief die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) auf. Die Vorsitzende der ASF für den Bezirk Nord-Niedersachsen, Sigrid Richter, erläuterte diese Aktion mit den Worten „die Demokratie ist nichts Selbstverständliches. Sie muss immer wieder neu erkämpft und mit Leben gefüllt werden.“

Bei der Buxtehuder SPD stieß die Aktion auf offene Ohren. Die Arbeitsgemeinschaft 60Plus übernahm die Organisation und hat beim letzten Sommerfest der Senioren Geld von den Mitgliedern gesammelt, um am Tag der deutschen Einheit eine Stieleiche am Genslerweg, nahe dem Wohnmobilparkplatz, pflanzen zu können. „De-

mokratie ist als zarte Pflanze nach der NS-Schreckensherrschaft gestartet und hat sich in sieben Jahrzehnten trotz mancher Widerstände von Gegnern zu einem tragfähigen Baum entwickelt,“ begründete 60Plus - Vorstandsmitglied Annette Gutsfeld, warum sie sich so sehr für die Aktion "Demokratiebaum" eingesetzt hat. Ganz bewusst haben die SPD Senioren darauf verzichtet, den Baum während des Wahlkampfes zu pflanzen. „Diese Aktion ist nicht zum Stimmenfang gedacht“, betonte Co-Vorsitzende Elke Schneider-Höffelmann und freute sich, dass auch nach der Kommunalwahl so viele junge gewählte SPD Ratsmitglieder an der Pflanzaktion teilnahmen, obwohl die Kommunalwahl längst gelaufen war.



Wolfgang Wölken, ebenfalls Co-Vorsitzender von 60 Plus sprach ihnen zu: „Der Demokratiebaum soll euch, als gewählte Vertreterinnen und Vertreter, stets daran erinnern, wofür ihr euch engagiert“. (Wolfgang Wölken)

#### Die Wahlen in Buxtehude: Erfolge am 12.9. und am 26.9.

Noch vor einem halben Jahr schien es unmöglich zu sein, in Buxtehude ein gutes Ergebnis bei der Kommunalwahl erzielen zu können und bei der Bundestagswahl von einem Wahlsieg zu sprechen. Ein Grund für die guten Ergebnisse ist im hervorragend organisiertem Wahlkampf der Bundespartei zu suchen. Lars Klingbeil sei dafür gedankt. Ein zweites Moment für den Sieg war unser Kanzlerkandidat Olaf Scholz, der durch sein überzeugendes Auftreten sich als deutlich vertrauenswürdiger im Vergleich zu gegenüber seinen Konkurrent\*innen zeigte.

Aber auch der Einsatz der Wahlkämpfer\*innen vor Ort war entscheidend für die guten Ergebnisse in Buxtehude. Für die Kommunalwahl hatten wir den Mut, mit einem neuen Programm an die Öffentlichkeit zu treten, das sich in Inhalt und Aussehen deutlich von den Programmen der letzten Jahre abhob. Unsere Ziele für die Politik in Buxtehude konnten prägnant unter den Worten "Sozial.Digital.Klimaneutral" zusammengefasst werden. Der Ortsvereinsvorstand dankt an dieser Stelle allen Genoss\*innen, allen Wahlkämpfer\*innen für ihren Einsatz an den Ständen, beim Plakatieren, bei den Hausverteilungen. Unters-

tützt wurde der Wahlkampf des Ortsvereins durch eine Vielzahl von Geldspenden: Der Vorstand dankt allen Spendern: Ihr Beitrag hat uns beim Wahlkampf sehr geholfen.

Die Ergebnisse bei den Wahlen zum Rat ergaben leichte Verluste gegenüber 2016, aber wir konnten die Zahl der Mandate mit 11 halten. Im Ortsrat Neukloster konnte wieder eine Mehrheit erzielt werden, so dass Anja als Ortsbürgermeisterin Astrid folgen kann. Auch unsere 3 Buxtehuder Kreistagsmandate konnten gehalten werden. Bei den Bürgermeisterwahlen wurde unsere Kandidatin Katja Oldenburg-Schmidt mit großer Mehrheit (66,1 %) wiedergewählt. Bei den Wahlen zum Landrat unterlag Björn Protze mit einem

achtbaren Ergebnis von 44,1 %. Buxtehude hätte ihn zum Landrat gewählt.

Die Bundestagswahlen waren noch eindeutiger: Wir konnten unseren Anteil an Zweitstimmen in Buxtehude auf 32,4 % erhöhen (+ 7,5%), während die CDU um 10,9 % auf 21,7 % abfiel. Auch im gesamten Wahlkreis lagen wir nach den Zweitstimmen vorne (32 % zu 26,4 % der CDU). Unser Kandidat Kai Koeser konnte das Direktmandat nicht gewinnen, wobei der Abstand zu dem Sieger Oliver Grundmann sich deutlich verringerte. In den Nachbarkreisen Cuxhaven und Harburg konnten sich unsere Kandidat\*innen Daniel Schneider und Svenja Stadler gegenüber den Konkurrenten von der CDU durchsetzen und das Direktmandat gewinnen. (UL)

### **Fragen an den neuen Vorsitzenden der Ratsfraktion Nick Freudenthal**

Nick erläutert, wie er sich die Arbeit der Fraktion in den nächsten 5 Jahren vorstellt und welche Schwerpunkte er sich für die kommende Ratsarbeit vorstellt.

#### **Wie siehst Du die Chancen für eine progressive Klima-, Sozial- und Bildungspolitik im neuen Stadtrat?**

Nick Freudenthal: Insgesamt haben die Wählenden für den Buxtehuder Stadtrat Verhältnisse geschaffen die für unsere neue und deutlich verjüngte SPD-Fraktion kaum besser sein könnten. Die Mehrheitsverhältnisse lassen uns die Wahl, mit wem wir unser Programm am besten umsetzen können und da werden wir in den nächsten 5 Jahren alle möglichen Farbspiele sehen von Rot-Grün-Rot (Klima, Soziales ) über Ampel (Bildung, Digitalisierung) bis hin zur GroKo (in seltenen Ausnahmefällen). Mehrheiten ohne die SPD kann ich nahezu ausschließen, dafür nehmen wir jetzt schon eine zu zentrale Rolle im neuen Rat ein.

#### **Buxtehude will bis 2035 klimaneutral werden. Was sind Deiner Meinung nach erste Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität?**

Ich persönlich bin dafür, auch im Rat den Klimanotstand auszurufen, nicht, weil es einen konkreten Nutzen hat, sondern einfach, um den Wählenden und insbesondere den jungen Menschen in Buxtehude zu signalisieren, dass auch die Kommunalpolitik verstanden hat, wie wichtig jetzt konkrete Fortschritte sind.

Dann muss ein konkreter Stufenplan entwickelt werden, mit dem wir uns echte Ziele setzen auf dem Weg bis 2035, inkl. eigenem CO<sub>2</sub> Budget für das Stadtgebiet, regelmäßigem Controlling und

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161/80125, e- Mail: dr\_uwe\_lampe@yahoo.de

Identifizierung von Ausgleichsmaßnahmen, falls die Ziele nicht erreicht werden. Als eine echte Sofortmaßnahme kann ich mir gut ein 1000 Dächer Programm zur Installation von PV Anlagen auf Privathäusern in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der Bürgerenergie Buxtehude vorstellen, bei denen wir aus kommunalen Mitteln zusätzliche Anreize schaffen.

#### **Auf welchen weiteren Gebieten sollte die Fraktion aktiv werden und im Rat initiativ werden?**

Bei allen anderen bisher nicht genannten. Es wird die Aufgabe von uns Sozialdemokrat\*innen sein neben dem Klimaschutz eben auch all die anderen Themen, die wichtig sind für die Menschen in unserer Stadt, anzugehen und mitzudenken. Dafür ist die gesamte Nachhaltigkeitsstrategie unserer Bürgermeisterin mit der Agenda 2030 die perfekte Grundlage, weil hierüber u.a. Themen wie Bildung, Teilhabe , Gesundheit und Wirtschaft auch immer mit berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist es mir persönlich ein Herzensanliegen, im Ortsverein Themen von grundsätzlicher Bedeutung für unsere Stadt zu diskutieren und gemeinsam mit möglichst vielen Genoss\*innen zusammen eine Position für die Fraktion zu erarbeiten. Wir sind ja nur diejenigen, die für den ganzen Ortsverein im Rat die Positionen und Inhalte der SPD vertreten dürfen. Spontan würde ich z.B. gerne mal in einer Mitgliederversammlung über die Frage diskutieren, ob sich die SPD in Buxtehude zukünftig nicht auch für eine Kommunale Wohnungsgesellschaft einsetzen will. Die Veranstaltung mit Olaf Lies im Wahlkampf hat mich zumindest zum Nachdenken gebracht. (UL)